

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Lustcur- oder Brunnenorten wird man gesund, weil man beweglich und nüchtern lebt, draußen fleißig athmet, Wasser trinkt und badet, anstatt sich ins Bett zu legen und Arznei einzunehmen.

Für unsere Hausfrauen. Einer Sendung eines ehemaligen Schülers von jenseits des Meeres entnehmen wir folgende humoristische Betrachtung. Ist dieselbe auch einem amerikanischen Blatte entnommen, so paßt sie unseres Erachtens doch auch auf deutsche Verhältnisse: Viele unserer Frauen haben glücklicherweise kochen gelernt, aber die Art und Weise, wie man einen Mann zubereiten muß, um ihn angenehm und genießbar zu machen, dürften die wenigsten gelernt haben. Und doch ist diese Kunst ein wichtiger Factor im Familienleben. Viele Männer werden durch unrichtige Behandlung verdorben und ungenießbar gemacht, und wie mancher Zanf und Hader und wie vieles Unglück entsteht dadurch. Einige Frauen machen es den Männern stets zu heiß, andere setzen die ihrigen auf Eis durch ihre Gleichgiltigkeit, wieder andere würzen zu stark durch heftige, aufregende Worte, während noch andere stets Essig nachschütten, um ihren „Pickle“ nicht verderben zu lassen. Auf solche Art und Weise kann kein Mann zart und gut werden, noch bleiben; er wird aber ausgezeichnet, wenn man ihn richtig behandelt. Wenn ihr euren Mann aussucht, so urtheilt nicht nach der silbernen Außenseite, wie bei der Makrele, noch nach dem goldenen Schein, wie bei der Forelle. Sucht ihn selbst aus, denn der Geschmack ist verschieden. Sucht ihn auch nicht auf dem Markte, denn die Besten werden euch zur Auswahl direct ins Haus gebracht. Auch ist es besser, keinen zu haben, wenn man sich nicht die Mühe geben will, ihn richtig zu behandeln. Das Leinen, mit dem ihr ihn unwickelt, soll immer sorgfältig gewaschen, rein und ganz sein, wenn auch geslickt. Auch die erforderlichen Knöpfe und Bänder dürfen nie fehlen. Bindet ihn mit einer starken Kordel, die man „gemüthliches Heim“ nennt, denn die Bänder, welche man Pflicht nennt, zerreißen schnell. Setzt ihn dem Feuer aus, nicht mehr und nicht weniger als er es liebt, und laßt ihn weder anbrennen noch vertrocknen. Sollte er schäumen und sprudeln mitunter, so habt nur keine Angst, es wird schon alles recht. Das Feuer, mit dem ihr ihn umgibt, sei Liebe, Aufmerksamkeit und Gemüthlichkeit. Um ihn zu würzen braucht nur Zucker, d. h. eure Küsse, und spart Essig und Pfeffer, d. h. beißende und kränkende Redensarten. Wollt ihr versuchen, ob er zart und weich geworden, so braucht nur ja kein scharfes Messer und auch keine Gabel. Rührt ihn behutjam auf, damit er nicht unten im Kessel liegen bleibe und geschmacklos werde. Ihr werdet schon sehen, wenn euch die Zubereitung gelingen, und habt ihr auf diese Weise euren Mann sanft und gut gemacht, so werdet ihr auch finden, wie leicht und angenehm er zu verdauen ist, und ihr und eure Kinder werdet Geschmack an ihm finden. Wenn ihr das angegebene Feuer bei ihm unterhaltet, so wird er stets derselbe bleiben. Hütet euch nur, ihn kalt werden zu lassen. Dieses probate und ausgezeichnete Recept wird sehr empfohlen. Versucht es, und ihr werdet keinen Schaden haben.

Fruchtkörneranzahl im Liter. Der Vorstand eines landwirtschaftlichen Vereines hat sich der großen Mühe unterzogen, durch genaue Zählung nachzuweisen, wie viele Körner einiger Fruchtgattungen auf einen genau ge-